

## INTERNATIONALE WINTERAKADEMIE SCHEERSBERG 2014

7.12.2014 (Anreise) – 14.12.2014 (Abreise)

# KRIEG UND FRIEDEN Über Helden und Anti-Helden

Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, 24972 Quern  
info@scheersberg.de, Tel. 0049 4632 84800

### AUSGANGSLAGE

Einem jeden wird der Titel des Romans 'Krieg und Frieden' von Leo Tolstoi, einem der bedeutendsten Werke der Weltliteratur, geläufig sein. Nicht von ungefähr ist dieser vierteilige Roman mehrfach verfilmt, also ästhetisch inszeniert worden. In diesen Filmversionen - insbesondere in der Fassung von 1956, einer amerikanisch-italienischen Koproduktion des Regisseurs King Vidor, wird durch eine hervorragende fotografische Inszenierung deutlich, dass Heldentum immer aus einer bestimmten Perspektive gesehen wird und dass auch der größte Held eine schwarze Seite aufweist, die bei Idealisierungen gerne unterschlagen wird. Die Darstellung der Ambivalenz des Menschen und seiner Gesellschaft in vielfachen Facetten ist Tolstoi meisterhaft gelungen, und der genannte Film zeigt uns Licht und Schatten allen menschlichen Tuns.

In diesem Jahr haben wir das erlebt, was wir kaum für möglich gehalten haben – der Krieg ist nach Europa zurückgekehrt, es stehen sich mächtige Staaten drohend und säbelrasselnd gegenüber. Schon werden Vergleiche zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges gezogen. Wir sind täglich in den Medien mit ganz unterschiedlichen Hinsichten, Weglassungen und Manipulationen dieser Katastrophe konfrontiert, und wir wissen kaum, welche Positionen wir denn einnehmen wollen.

Es ist also an der Zeit, selbst aktiv zu werden und unsere Wahrnehmung und Vorstellung der Dinge mit gestalterischen Mitteln zum Ausdruck zu bringen und in verschiedenen Werkstätten das an Kommunikation nachzuholen, was uns bisher entglitt oder vertuscht wurde.

Die Organisation ästhetischer Prozesse ist ein Grundphänomen der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Wir sind sinnhafte Wesen und orientieren uns an der Anschauung. 'Es gibt nicht Gutes außer man tut es' ist ein Sprichwort, das darauf hinweist, wie wichtig für den Einzelnen und die Gesellschaft es ist, nicht nur wahrzunehmen, sondern auch über das Wahrgenommene nachzudenken und daraus Handlungen abzuleiten. Diese Handlungen können für das Individuum bedeutend sein, aber auch im gesellschaftlichen Kontext großen Einfluss ausüben. Die Realisationen müssen nicht nur einen direkten gesellschaftlichen Nutzen aufweisen, sondern sie können auch zu exemplarischen oder symbolhaften Ergebnissen führen, die wiederum für andere Menschen den Kern z.B. eines Themas oder Problems deutlicher machen, als es Worte je könnten.

**Wir konzentrieren uns auf folgende Themenkreise:**

- Konflikte, deren Ursprünge, Bearbeitung und Bewältigung.
- Aggression und Depression als Extreme menschlichen Verhaltens.
- Die Teilhabe von Jugendlichen am politischen Leben und dabei auftretende Probleme.
- Ästhetisierung politischer Strömungen vs. Politisierung ästhetischer Strömungen.
- Die Spiegelung von Protestbewegungen in Kunst und Kultur (z.B. Happening, Pop Art, Land Art, Environmental Art, Happening, Multimediapräsentation).
- Ökologie und Umwelpflege als Leitmotiv gesellschaftlichen Verhaltens und als ästhetische Aufgabe.

**FRAGEN UND ANTWORTEN**

1.

**Auf welche Inhalte und Gegenstände von kultureller Bildung bezieht sich die Winterakademie?**

Bei der Winterakademie (sie hat bisher fünfmal stattgefunden) handelt es sich um eine internationale Maßnahme, welche die kulturelle Bildung im weitesten Sinne zum Gegenstand hat. Unter einem in jedem Jahr neu formulierten Motto wird in sechs bis acht ästhetischen Werkstätten aus den Bereichen Kunst, Musik und Drama - einschließlich der Medien Fotografie und Film - unter sachkundiger Anleitung von Teamern aus verschiedenen Ländern auf das Rahmenthema bezogen gearbeitet.

Bisher gewählte Mottos waren z.B. 'Freiheit, die ich meine', 'Der Rote Faden' und 'Singing the Blues'. Insgesamt werden ca. 80 Teilnehmende aufgenommen.

2.

**Welches Ziel wird verfolgt?**

Die zu erwerbenden Qualifikationen beziehen sich gleichermaßen auf Sachkompetenz, Individualkompetenz und Sozialkompetenz. Wesentlich für die Akademie ist allerdings die Individualkompetenz, also das persönliche Empfinden über den Zugewinn an Methoden und Wegen zu Weitsicht und zum Weltverständnis.

3.

**Wie wird themenbezogen und didaktisch gearbeitet?**

Leitend für die Winterakademie ist das Werkstattprinzip. Die Teamer sind beratende Experten, aber auch den in Gruppenprozess voll eingebunden. Das Konzept, das Vorgehen und die technischen Realisationen werden nicht von Anbeginn festgesetzt, sondern sie entwickeln sich im Laufe der Werkstatt durch gemeinsames Wahrnehmen, Denken und Handeln.

Die Teilnehmenden dürfen das Tempo ihrer Arbeit und auch die Ebene des Schaffens selbst festlegen. Hilfen durch die Leitenden erfolgen in differenzierter Art und Weise, aber nur fakultativ und nicht mit zwingender Konsequenz.

4.

**Welche Zugänge und Aneignungswege werden beschrritten?**

Die Werkstätten sind nach den Schritten Material, Experiment und Montage aufgebaut. Der experimentellen Kreativität wird viel Raum gegeben, besonders zu Beginn der Akademie. Durch die Material-, Werktechnik- und Gestaltungserfahrung werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, das wesentliche Thema ihrer Auseinandersetzung selbst zu formulieren. Die Leitenden haben die Aufgabe, die Gruppenmitglieder bei der Realisation dieses Zieles zu unterstützen.

5.

**An welchen Orten ist das Angebot platziert?**

Die Winterakademie findet immer in der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg in Schleswig-Holstein statt. Diese Einrichtung verfügt über die notwendigen Ateliers, Werkstätten und Ausrüstungen. So gibt es einen großen Malersaal, einen Musikraum, einen großen Festsaal mit Bühne und ein voll eingerichtetes Schwarzweiß-Fotolabor (Analogtechnik). Auch eine Ausstattung für Kurz- und Trickfilmgestaltung ist vorhanden.

Die reizvolle landschaftliche Umgebung in der Nähe der Ostsee ermöglicht auch Arbeiten in der Umgebung der Werkstatthäuser, z.B. für Land Art Realisationen. Das ist sehr gut auch im Winter möglich.

Bedeutend ist, dass die Anwendung des Werkstattprinzips auf dem Jugendhof Scheersberg auf eine jahrzehntelange Tradition in unterschiedlichen Kontexten zurückgeht.

**6.**

**Welche Zeit- und Organisationsformen werden genutzt?**

Die Winterakademie dauert jeweils sieben Tage. Sie ist im Dezember aus mehreren Gründen festgesetzt:

1. Die Jahreszeit ist günstig, weil andere Verpflichtungen der Teilnehmenden zu diesem Zeitpunkt eher verhalten sind.
  2. Das 'Entfliehen' des Weihnachtsstresses ist für viele gestalterisch Ambitionierte ein wichtiges Motiv, sich zu der Veranstaltung anzumelden.
  3. In dieser Zeit steht der gesamte Jugendhof für die Aktivitäten im Rahmen der Akademie zur Verfügung, sodass sich Raum- oder Organisationsengpässe nicht ergeben.
- Für die An- und Abreisereise der zum Teil von weither anreisenden Teilnehmenden müssen zusätzlich zwei Tage angesetzt werden.

Die Interessentinnen und Interessenten, die aus allen Altersgruppen stammen, äußern jeweils zwei Werkstattwünsche. Das Leitungsteam entscheidet dann, welche Werkstatt die Betreffenden zugewiesen werden. Nach dem ersten Tag kann die Werkstatt noch gewechselt werden, dann liegt die Zuordnung fest.

Kooperationen zwischen den Werkstätten sind sehr erwünscht, werden aber nicht im Vorhinein festgelegt.

**7.**

**Worin besteht die Innovation?**

Akademien dieser Art gibt es schon seit längerer Zeit, aber meistens sind diese nach dem Leitungs- und nicht nach dem Werkstattprinzip aufgebaut. Auch steht vorwiegend der künstlerische Anspruch (Sachkompetenz) im Vordergrund, die beiden anderen Kompetenzbereiche (Individualkompetenz und Sozialkompetenz) haben nur peripheren Charakter. Bedingung für die Winterakademie ist auch, dass alle Werkstatteleiter sich dem Werkstattprinzip verpflichtet fühlen und die Planung im Vorfeld der Akademie dementsprechend kooperativ vornehmen.

**8.**

**Wie werden die Interessen unterschiedlicher Altersgruppen integriert**

A: Die Veranstaltung ist grundsätzlich für alle Altersgruppen offen.

B: Die Prinzipien von lebenslangem Lernen und Nachhaltigkeit haben Vorrang und werden durch die konsequente Anwendung des Werkstattprinzips unterstützt.

C: Das Realisationsfeld ist zwar die Organisation ästhetischer Prozesse, aber durch die Einbeziehung der Individual- und Sozialkompetenz wird ein gesamtgesellschaftlicher Kontext hergestellt.

**9.**

**Wie ist das Klientel von 'Vernetzungen'?**

Die Winterakademie richtet sich an alle Altersgruppen, also an Berufstätige und an Menschen, die sich in Prozessen von Aus- und Weiterbildung befinden. Die Veranstaltung ist international; in der Regel sind drei europäische Länder beteiligt (z.B. Deutschland, Polen, Italien).

**10.**

**Auf welche Vorerfahrungen kann zurückgegriffen werden?**

Im Laufe der Jahre konnte die Anwendung des Werkstattprinzips sukzessive verbessert werden. Die Rückmeldungen sind überwiegend positiv. Es liegen Dokumentationen und Filmbeiträge vor, die über den Ablauf und das Ergebnis anschaulich Auskunft geben.

## VORGEGEHENE WERKSTÄTTEN

Es wird in verschiedenen Werkstätten themenbezogen gearbeitet, wobei Synergien und Kooperation zwischen den Gruppen nicht geplant, aber als sich aus der Arbeit heraus ergebende Aktivitäten durchaus erwünscht sind.

### **Zeichnung und Malerei**

**Leitung: Prof. Malgorzata Bielecka, Daria Maron, Kielce, Polen**

Ausgehend von der Zeichnung werden verschiedene Wege hin zur Malerei untersucht und Schritt für Schritt realisiert. Werktechnische Erfahrungen sind bedeutend, spielen aber nicht die Hauptrolle. Es geht im Wesentlichen um grundlegende Regeln zu Komposition und Bildaufbau. Wir werden die Umgebung des Scheersbergs nutzen, um uns Ausgangsmaterial zu verschaffen. Der Bezug zu gesellschaftlich aktuellen Thematiken bildet die besondere Hinsicht auf den Kern dieser Werkstatt, nämlich der Auseinandersetzung mit den antagonistischen Kräften Krieg und Frieden und denjenigen Menschen, die als Helden und Antihelden darin verwoben sind.

Bitte mitbringen: Kittel oder Schürze, Zeichen- und Malmaterialien, die vorhanden sind, Schere, Klebestift, Sammelmappe, selbst angefertigte Arbeiten oder Abbildungen davon, Lappen und Pinsel.

### **Skulptur und Plastik**

**Leitung: Andreas Galanakis, Griechenland**

Wir werden das schöne Außenforum des Scheersbergs, das es uns erlaubt, im Freien und doch geschützt zu arbeiten, nutzen, um im dreidimensionalen Bereich wichtige Gestaltungserfahrungen zu sammeln und die Eigenheiten verschiedenen Materialien und Werkzeuge kennenzulernen.

Dann wenden wir uns dem Thema 'Krieg und Frieden' zu und erdenken Konzepte, die eine plastische oder skulpturale Bearbeitung möglich und sinnvoll erscheinen lassen.

Die dann entstehenden Werke können sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit entstehen.

Am Schluss der Akademien werden wir unsere Ergebnisse im Südforum des Scheersbergs ausstellen, die dann von allen Seiten betrachtet werden können.

Bitte bringt entsprechende Arbeitskleidung, eine Schutzbrille, Arbeitshandschuhe, einen Skizzenblock und verschiedene Stifte mit.

### **Installation und Performance**

**Leitung: Prof. Wieslaw Karolak, Lodz, Polen**

Installationen sind keine Plastiken oder Skulpturen, sondern speziell gestaltete ästhetische Ensembles, die meist metaphorische Aussagen beinhalten. Dazu wird auf zahlreiche Beispiele eingegangen, und in Form von elementaren Übungen wird langsam zur Struktur der Installation hingeführt.

*Performance* ist die Kunst der Konfrontation und der Umwertungen.

*Performance art* ist kein traditionelles Werk, sondern selbst die Aktion, das authentische Verhalten des Künstlers in einer konkreten gesellschaftlichen und politischen Situation.

*Performance art* bezieht sich, mehr als jedes andere Teilgebiet der Kunst, auf das gesellschaftliche Leben, die gesellschaftlichen Konventionen, die alltäglichen Aktivitäten und Prozesse.

In und mit der Natur zu bauen, unsere Körper und Umgebung zu nutzen stehen im Mittelpunkt dieser Werkstatt. Dabei bezieht sich die Arbeit auch auf die Uminterpretation und Verwandlung des Alltäglichen und Profanen, hier insbesondere im Bezug auf unser brisantes und leider auch brandaktuelles Thema 'Krieg und Frieden'.

Zu diese Werkstatt braucht man keine besondere Vorbereitung, nur ein offenes Bewusstsein, Lust, Experimentiergeist sowie aktive Hände und Füße. Bitte denkt an geeignete Kleidung für 'draußen'!

### **Musik: Experimentieren mit Körper und Klang**

**Leitung: Esther Pürgstaller, Brixen-Bressanone, Italien**

Die Teilnehmer setzen sich im geschützten Rahmen mehrspektivisch und auf lustvolle Weise mit Musik und Bewegung auseinander. Sie bewegen sich, sie erzeugen Geräusche, sie gebrauchen Materialmedien, sie kommunizieren verbal und nonverbal, sie bewegen sich und werden bewegt.

Die Teilnehmer werden aufgefordert sich und ihre Umwelt in einem vielleicht neuen Kontext wahrzunehmen. Die gewonnenen Eindrücke sensibilisieren und differenzieren und stellen die Teilnehmenden vor neue Möglichkeiten, Gefühle, Eindrücke und Wahrnehmungen zum Ausdruck zu bringen und vertieft zu reflektieren.

Im Zentrum steht dabei die Freude an der kreativen Entwicklung von nonverbalen

Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers, mit Instrumenten und verbal mit der eigenen Stimme. Neue individuelle und beziehungsgestaltende Handlungsmuster sollen ausprobiert, entwickelt, erprobt und durch reflektierende Gespräche bewusst gemacht werden.

Es entstehen Einzel- Paar- oder Gruppengestaltungen, welche eine Collage aus Rhythmus, Musik,

Performance und Tanz bilden. Im Rahmen dieses Workshops wird an verschiedenen Schwerpunkten im Bereich Musik und Bewegung gearbeitet, u.a. Harmonie-Dissonanz, Spannung- Lösung, Bewegung und Innehalten/Stille, Dynamik-Krafteinsatz, Bindung und Freiheit.

Vorkenntnisse auf einem Instrument sind für diesen Workshop von Vorteil, jedoch nicht unbedingt notwendig. Vorhandene Instrumente aber auf jeden Fall mitbringen!

### **Experimentelle Fotografie**

**Leitung: Monica Maslon, Stefan Paruch, Warschau, Polen**

Nicht das Technische soll in dieser Werkstatt im Mittelpunkt stehen, obwohl es natürlich eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit in dieser Werkstatt darstellt. Im Wesentlichen geht es aber um das Erzählen von Geschichten mit fotografischen Mittel- Geschichten von Helden und Antihelden. Wir werden uns anschauen, wie andere Fotografen das gemacht haben. Dann wollen wir überlegen, wie wir unsere eigenen Geschichten, die sich um das Thema Krieg und Frieden ranken, aufbauen und ins Werk setzen können. Am Schluss werden wir unsere Ideen zu einer vielfältigen und werkstattbezogenen Präsentation zusammenführen.

Sowohl die traditionelle Schwarzweißfotografie als auch digitale Realisationen und experimentelle Formen werden Gegenstand der Werkstatt sein.

Das gut ausgerüstete Schwarzweißlabor des Scheersbergs wird uns dabei eine große Hilfe sein. Bitte bring eure Kameraausrüstungen (analog und digital) mit, einen Arbeitskittel o.ä., Lappen, Negativtaschen, Skizzenblöcke, Stifte, Schere und Klebestift.

### **Kurzfilm**

**Leitung: Fabio Magnifico, Bielefeld, Deutschland**

Unsere Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden orientiert sich nur am Rande an Vorbildern aus Film und Fernsehen. Es geht bei unserer Kurzfilmproduktion in erster Linie um unsere eigenen Vorstellungen und Geschichten, solche, die wir schon immer erzählen wollten, aber bisher nie dazu gekommen sind. Die technischen und gestalterischen Mittel des Films, an denen wir uns orientieren, sollen dazu dienen, unsere Vorstellungen in einem oder zwei Kurzfilmprojekten, die mit unserem Thema zu tun haben zu realisieren. Also benötigen wir neben Regisseuren, Kameraleuten, Tontechnikern und Beleuchtern auch Schauspieler, die Helden und Antihelden verkörpern ... Falls Ihr sie habt: bringt eure selbst produzierten Kurzfilme mit.

### **Schauspiel und Drama**

**Leitung: Folke Witten-Nierade, Steinbergkirche, Quern, Deutschland**

Neben der Förderung und Schulung der "Spielfähigkeit" der Teilnehmer durch und über die Arbeit an der körperlichen und sprachlichen Präsenz, steht auch die Recherche- und Textarbeit, die diskursive Reflexion bis hin zur szenischen Schreibarbeit und ihre spielerische Umsetzung auf dem Programm dieser Werkstatt.

Ein besonderer Focus soll dabei auf den Mars gelegt werden, in seiner archaischen und antiken Interpretation als Kriegsgott- Planet- und Wesenheit, bis hin zur heutigen modernen Projektionsfläche für kosmische Zukunftsperspektiven.

Die gerade aktuell geplante Marsmission- (Artikel im Spiegel, 18.8.2014) "MARS ONE"- offenbart insbesondere die Rolle medialer Verwertungsformen bei der Erschaffung und Definition von modernen Legenden und Heldentum. "Krieg und Frieden" als heutige globale Phänomene erhalten ihre Bedeutung zunehmend über mediale Selektion, werden teils zu historischen Großereignissen stilisiert oder geraten durch "Nichtbeachtung" bisweilen in öffentliche Vergessenheit. Die Untersuchung sogenannter Helden mit oder ohne mediale Präsenz auf der dünnen Naht von Faktoren die den Übergang von friedlicher Koexistenz zu kriegerischer Eskalation ausmachen, bietet uns den Stoff aus denen Szenen zwischen alltäglicher Banalität und globalen Dimensionen entstehen werden.

### **Druckgrafik**

**Leitung: Prof. Andreas Wendt, Dr. Roland Meinel, Leipzig, Deutschland**

In der Druckwerkstatt werden wir mit verschiedenen Hoch- und Tiefdruckverfahren experimentieren, um zunächst einmal eine Nähe zur 'schwarzen Kunst' zu erreichen. Dazu gehören auch kleine Exkursionen in die Kunstgeschichte; wir wollen uns anschauen, was sich durch die Jahrhunderte an Vervielfältigungskünsten entwickelt hat - und was wir davon abschauen können. Dann werden wir uns unserem Thema 'Krieg und Frieden' annähern und unsere Bildvorstellungen danach überprüfen, was sie uns an Leitmotiven zur Verfügung stellen. Und dann werden wir kleine Geschichten von Helden und Antihelden entwerfen und mit dem Repertoire der 'schwarzen Kunst' ins Werk setzen.

Bitte mitbringen: Skizzenblock oder -buch, Stifte, Schere, Cutter, Schürze o.ä., Lappen.

## Hörspiel

### *Leitung: Paul John, Bielefeld, Deutschland*

Auch eine Hörspielgestaltung benötigt einen Rahmen, eine Ordnung in der Gestaltung – und ebenso eine Idee von Vorbildern und deren Gegenteil. Die Dramaturgie für ein Hörspiel oder eine Klangszene folgt besonderen Regeln, die wir im Rahmen unserer Werkstatt erarbeiten wollen. Dann gilt es unter den vielen Möglichkeiten eine Methode auszuwählen, der wir im Rahmen unserer Werkstatt folgen wollen. Die auditive Umgebung des Scheersbergs wird uns für unser Hörspiel einen spannenden und vielfältigen Rahmen zum Thema 'Krieg und Frieden' liefern. Der Ausprägung des Hörerlebnisses sind ja keine Grenzen gesetzt, und die Kunst besteht darin, mit denjenigen Impulsen zu arbeiten, die vor Ort gegeben sind.

Die Arbeit am Hörspiel ist Gruppenarbeit. Es entstehen also nicht einzelne Werke, sondern eine Gesamtgestaltung, die am Schluss der Akademie allen Teilnehmenden präsentiert wird.

***Es werden ca. 90 Teilnehmende aus den Ländern Deutschland, Polen, Dänemark, Italien und Griechenland erwartet.***

## INTROSPEKTIVES TABLEAU FÜR DIE TEILNEHMENDEN

### 1. ÄSTHETIK

*Die Wissenschaft von den Sinnen, der Sinneswahrnehmung,  
vom Wahrnehmbaren, von dem, was den Gesetzen  
Der Wahrnehmung entspricht.*

***Nimm genau und bewusst wahr! Beobachte genau!***

### 2. BEWUSSTE UND UNBEWUSSTE WAHRNEHMUNG

*Bewusste Wahrnehmung heißt, dass wir Inhalte durch das Bewusstsein filtern.  
Unbewusste Wahrnehmung heißt, dass wir nicht realisieren, was wir speichern.  
Das sind Informationen, die unter 1/16 Sekunde, also in extrem kurzer Zeit, ablaufen.  
Wir nennen dieses Phänomen das ‚subjektive Zeitquant‘.*

***Versuche so oft wie möglich bewusst wahrzunehmen!  
Setze Dich nicht massiver unbewusster Wahrnehmung aus,  
die Du eigentlich nicht willst!  
Denke stets daran, dass diejenigen Informationen, die in Deinem  
Gedächtnis gesammelt sind, nicht bewusst gelöscht werden können!***

### 3. WAHRNEHMUNG UND VORSTELLUNG

*Sich bewusst zu sein heißt Wahrnehmung und Vorstellung zu erleben  
Man kann dazu auch ‚äußere und innere Wahrnehmung‘ sagen.  
Die Wahrnehmungen gegenüber der Außenwelt werden mit  
den Erinnerungen der Innenwelt in Beziehung gesetzt.  
Sobald man wahrnimmt, werden auch Vorstellungen aktiv.  
Durch die unterschiedlichen Verknüpfungen ist das Wahrnehmungserleben  
auch bei gleichem Wahrnehmungsgegenstand immer unterschiedlich.*

***Versuche, äußere und innere Wahrnehmung voneinander zu trennen!  
Beschreibe die Inhalte des Wahrnehmungs- und Vorstellungsfeldes!***

### 4. VOLLSTÄNDIGE WAHRNEHMUNG

*Wahrnehmung mir allen fünf externen Sinnen :  
visueller Sinn,  
akustischer Sinn,  
taktile Sinn,  
olfaktorischer Sinn,  
gustativer Sinn.*

***Sei nicht zufrieden mit unvollständiger Wahrnehmung!***

*Suche Situationen, in denen Du vollständig wahrnehmen kannst!  
Weiche eindimensionalen Wahrnehmungssituationen*

## 5. INTERHEMISPÄRISCHE KOMMUNIKATION

Darunter verstehen wir den Informationsaustausch zwischen den beiden Hirnhälften.

Linke Hemisphäre: logische Prozesse, algorithmische Abfolgen, lineares Denken, Sprache (analytisch), Zahlen und Mengenrelationen, strukturiertes Entwerfen, zeitbezogene Orientierung.

Rechte Hemisphäre: ganzheitliches Erfassen von Situationen, Verknüpfung der Information mit den Emotionen; ästhetisches Denken und Handeln, Phantasie, unstrukturiertes Entwerfen, zeitlose Orientierung

*Nutze die Kräfte beider Gehirnhälften, indem Du die interhemisphärische Kommunikation suchst!  
Reflektiere darüber, in welcher Hirnhälfte sich der Schwerpunkt Deiner Reflexionen befindet!*

## 6. DER ZIRKEL VON WAHRNEHMEN, DENKEN, HANDELN

Alle Aktivitäten benötigen diesen Dreierschritt. Fehlt nur einer, sind die Voraussetzungen für kreatives Agieren nicht gegeben.

Für jeden Schritt muss genügend ZEIT zur Verfügung stehen.

*Versuche bei Deinen Aktionen, den Dreierschritt einzuhalten!  
Registriere Situationen, wo einer der Schritte fehlt und was sich als Folge dieses Mangels einstellt!*

## 7. GEMÄCHLICHKEIT, VIELFALT, SELBSTORGANISATION

Diese drei grundlegenden Konstituenten für Entwicklung (Peter Kafka) sind als methodische Maßnahmen kreativen Prozessen förderlich.

GEMÄCHLICHKEIT bedeutet, dass es genug Zeit geben muss und dass nicht durch ein rigides zeitorganisatorisches System kreative Spitzen abgeschnitten werden.

VIELFALT bedeutet, dass eindimensionale Hinsichten vermieden werden. Bei kreativen Prozessen führen zunächst einmal viele Wege nach Rom. Spezialisieren kann man sich später immer noch.

SELBSTORGANISATION bedeutet, dass die Hauptantriebskräfte aus dem Individuum kommen und nicht durch andere Instanzen (Vorgesetzte, Vorschriften, Verfahrensregeln etc.) gesetzt werden.

Achte bei Deinen Projekten darauf, dass die drei Konstituenten eingehalten werden, so oft und so umfassend es geht!

*Registriere die Konsequenzen, die eintreten,  
wenn eine dieser Konstituenten fehlt!*

## 8. BESINNUNG

Besinnung bedeutet die Konzentration der geistigen Kräfte.

Ziel aller meditativer Verfahren und Methoden ist die Reduktion der vielfältigen Umwelteindrücke und das Herauslösen des Wesentlichen.

Während des Meditationsprozesses versucht man sich ‚auf Null‘ zu stellen.

Meditative Methoden sind Zen-Meditation, Yoga, Tai Chi, Chi Gong, Feldenkrais. In gewisser Weise gehört das autogene Training auch dazu.

*Wende meditativ orientierte Techniken an, um Dein Bewusstsein zu klären*



*und um Dich vor Fehlhandlungen zu bewahren!*

## 9. MENTALES TRAINING

*Mentales Training meint die Vorwegnahme von Handlungsstrukturen durch Bewusstseinsprozesse.*

*Die Imagination (das Vorstellen) von zu vollziehenden Handlungen bereitet Wege vor, die bei der tatsächlichen Ausführung begangen werden.*

*Zum mentalen Training gehören auch Denkspiele, Wahrnehmungsspiele und Simulationen aller Art, ebenso die ‚Phantasiereisen‘.*

*Wende die Methoden des mentalen Trainings an, um die Variationsbreite Deiner Möglichkeiten zu erhöhen!*

*Entwickle spezielle Formen Deines persönlichen mentalen Trainings!*

## 10. PHANTASIE

*Phantasie entsteht, wenn wir am Anfang zieloffen denken, logische und ästhetische Denkwege miteinander vernetzen, vielfältig und spielerisch experimentieren, kommunikativ sind, auch ungewöhnliche Lösungsansätze nicht wegdrücken.*

*Dann entstehen neue, ungewöhnliche Organisationsformen, die von Routinen abweichen und bisher nicht begangene Wege aufzeigen.*

*Versuche, phantasievoll zu sein!*

*Lass Dich nicht durch Einwände und Reglementierungen davon ablenken!*

*Finde Deinen roten Faden! Er ermöglicht Dir, Beruf und Freizeit miteinander zu verbinden, so dass Du diese beiden Bereiche als Einheit empfinden kannst!*

## VERSUCHE STETS IN DIE BALANCE ZU KOMMEN!

---

Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, 24972 Quern, [info@scheersberg.de](mailto:info@scheersberg.de)

**Leitung und Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrman, Husumerstr. 64, 24941 Flensburg, Tel. 0049 461 96754, 0049 173 61 03010; [kkahrman@googlemail.com](mailto:kkahrman@googlemail.com)

**Supervision:**

Karsten Biermann, Scheersberg, [biermann@scheersberg.de](mailto:biermann@scheersberg.de), Tel. 0049 4632 84800

**Kosten incl. Unterkunft und Verpflegung:**

190 € für Studierende und Auszubildende

290 € für Berufstätige

**ANMELDUNG**

an: [info@scheersberg.de](mailto:info@scheersberg.de)

Bitte ZWEI bevorzugte Werkstätten nennen! Es erfolgt dann eine Zuordnung durch das Leitungsteam zu einer dieser Gruppen. Ein Wechsel nach dem ersten Tag der Akademie ist möglich.